

P. B. B.

AN EINEN HAUSHALT!

AMTSBLATT STADT STEYR



JAHRGANG 10

MAI 1967

ERSCHEINUNGSTAG 28. APRIL 1967

NUMMER 5

SEKTION **OBERÖSTERREICH**
DER ÖSTERREICHISCHEN KREBSGESELLSCHAFT



helf uns

bei der

**Früherkennung
Erforschung
Behandlung
der Geißel**

**Leiste
deinen
Beitrag
bei der**

HAUSSAMMLUNG

ZUR BEKÄMPFUNG DER KREBSKRANKHEIT IN OBERÖSTERREICH!

Keiner ist gefeit • Noch ist es nicht zu spät!



Artikel im Inneren des Amtsblattes

Aus dem Stadtsenat

Der Senat der Stadt Steyr hielt unter dem Vorsitz von Bürgermeister Josef Fellingner am 7. 3. 1967 seine 112. Sitzung ab. 27 Anträge gelangten zur Abstimmung.

Wie in den vergangenen Jahren entschloß sich der Stadtsenat auch heuer wiederum, eine Osteraktion für bedürftige Personen, Pflegekinder und Handgeldempfänger im städtischen Altersheim durchzuführen. Die Zuwendungen, welche insgesamt S 60.000, -- in Anspruch genommen werden, sollen im Einzelfall 50 % des Unterstützungsbezuges (ohne Zinsleistung) umfassen.

Der OÖ. Landes-Tierschutzverein erhielt eine Subvention von S 1.000, --. Einem Schüler eines Abendlehrganges an der HTL Linz sprach der Senat für das laufende Studienjahr einen Fahrtkostenzuschuß von S 250, -- pro Monat zu.

S 2, 746.000, -- wurden weiters wie folgt bewilligt:

Neubau der Städtischen Frauenberufsschule - I. Bauabschnitt, Mittelfreigabe (vorbehaltlich der Zustimmung des Gemeinderates) und Vergabe der Baumeister- und einiger Professionistenarbeiten S 2.000.000, --;

Verlängerung des Mayrhofweges bis zur Querstraße vor dem Mayrhof in Gleink S 50.000, --;

Instandsetzungsarbeiten im Rathaus S 10.000, --;

Trockenlegung des Turnsaaes in der Punzerschule S 75.000, --;

Erneuerung des Daches über dem Umkleide- und Geräteraum der Volksschule Ennsleite S 40.000, --;

Instandsetzung des Brunnens und eines Kamines des städtischen Objektes St. Ulrich, Gmain 2 (Tröschberggut) S 32.000, --;

Ankauf von gebrauchten Badeeinrichtungen S 7.000, --;

Erneuerung des Daches der WC-Anlage auf der Promenade S 18.000, --;

Umbauarbeiten im städtischen Objekt Hubergutstraße 12 S 17.000, --;

Anschaffung eines Einachsschleppers und eines LKWs für die Stadtgärtnerei S 148.500, --;

Ankauf von Ringtonnen im Zuge der restlichen Umstellung der Müllabfuhr S 290.000, --;

Kauf von Kaltmischgut und von Straßenmarkierfarbe für den Städtischen Wirtschaftshof S 53.500, --;

Einschaltung einer Werbeseite für die Stadt Steyr in das Sommerheft der Zeitschrift "Oberösterreich" S 5.500, --.

Der Senat stimmte im weiteren Verlauf der Sitzung dem Verkaufe eines Grundstückes im Ausmaß von 794 m² auf der Ennsleite an die Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr zur Errichtung eines Wohnblocks sowie der Einlösung eines Grundstreifens im Ausmaß von 34 m² zur Verbreiterung der Schlüsselhofgasse zu.

Zur Verbesserung der verkehrsmäßigen Situation in der Mitteren Gasse billigte der Stadtsenat folgende straßenpolizeiliche Maßnahmen:

Erlassung eines zeitlich unbeschränkten Halteverbotes für die gesamte südliche Seite der Mitteren Gasse.

Erlassung eines zeitlich unbeschränkten Halteverbotes mit Zusatztafeln "ausgenommen Zustelldienste" für die nördliche Seite der Mitteren Gasse vom Hause Nr. 30 bis zur Kreuzung Wieserfeldplatz;

Verhängung eines Parkverbotes "werktags von 7 - 19 Uhr" für die nördliche Seite der Mitteren Gasse von der Kreuzung Wieserfeldplatz bis zum Hause Nr. 30.

Nach der Behandlung von zwei Gewerbeansuchen, eines Staatsbürgerschaftsantrages und eines Personalfalles wurde die Sitzung geschlossen.

Vom Aufsichtsrat der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr (Stadtsenat) wurden folgende Beschlüsse (Gesamtaufwand S 120.000, --) gefaßt:

Vergabe des Auftrages zur Bodenuntersuchung hinsichtlich des Wohnbauvorhabens Schradergründe sowie Ankauf einer Grundparzelle auf der Ennsleite (korrespondierend mit dem vorerwähnten Beschluß des Stadtsenates).

*

Unter dem Vorsitz von Bürgermeister Josef Fellingner fand am 21. 3. 1967 die 113. ordentliche Sitzung des Senates der Stadt Steyr statt. 42 Verhandlungspunkte waren in der Tagesordnung enthalten.

Am Beginne stimmte der Stadtsenat zwei an den Gemeinderat gerichteten Anträgen zu, von denen einer die endgültige Höhe der von der Stadt an die Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr geleisteten Darlehen für die Errichtung der Wohnbauten Tabor XIII/1 - 3 und XIV/1 - 4 sowie Steinfeld V/1 und 2 mit insgesamt S 6, 780.000, -- festgelegt, während der zweite die Gewährung eines weiteren Vorfinanzierungsdarlehens in Höhe von S 6, 000.000, -- für den Bau des Fernheizwerkes und der Wohnanlage Ennsleite XXI betrifft. Der Gesellschaft österreichischer Kinderdörfer sprach der Senat eine Subvention von S 10.000, -- zu. Einem bekannten Steyrer Lichtbildner wurde ein Zuschuß von S 1.000, -- zu den Kosten der im besonderen Interesse des Fremdenverkehrs gelegenen Fotoarbeiten des Genannten gewährt.

Weiters wurden S 1, 739.600, -- für folgende Vorhaben zur Verfügung gestellt:

Altersheimzubau: Lieferung der Sessel, Tische, Matratzen und Betteinsätze für die neuen Zimmer S 630.000, --;

Zubau zur Volksschule Ennsleite - Vergabe der sanitären und der Elektroinstallation, der Heizung sowie der Blitzschutzanlage S 377.000, --;

Neubau der Turnhalle für die Plenkelbergsschule - Vergabe der Sand-, Schotter-, Zement-, Trassit- und Leichtbauplatten - sowie Ziegellieferung S 160.000, --;

Verbreiterung der Haratzmüllerstraße nächst der Tischlerei Egger, Projektierungskosten S 30.500, --;

Instandsetzung der Winklinger Straße S 10.000, --;

Erneuerung der Beleuchtung auf der Enns- und Steyrbrücke S 32.000, --;

Verbesserung der Straßenbeleuchtung in der Sepp-Stöger-Straße durch Austausch der Glühlampen gegen Leuchtstoffarmaturen S 16.000, --;

Ergänzung des Lagerbestandes an Kaltasphalt im Städtischen Wirtschaftshof S 400.000, --;

Ankauf von 660 lfm Fahrbahnmarkierungsstreifen S 60.000, --;

Anschaffung einer Judomatte für die Steyrdorfschule bzw. das Sportheim Münichholz S 20.000, --;

Kauf einer Nähmaschine für die Mädchenhauptschule Punzerstraße S 4.100, --.

Der Senat befaßte sich im weiteren Sitzungsverlauf mit dem Ankauf von Grundstücken im Ausmaß von rund 17.000 m² in Dietachdorf im Zuge der Sicherung

der Reinheit des Grundwassers (Brunnenschutzgebiet). Ein entsprechender Antrag wurde an den Gemeinderat zur endgültigen Erledigung weitergeleitet.

Der Stadtsenat gab folgenden straßenpolizeilichen Maßnahmen seine Zustimmung:

Erlassung eines zeitlich unbeschränkten Halteverbotes für die südliche Fahrbahnseite der Handel-Mazzetti-Promenade von der Kreuzung Berggasse bis zur Nordwestecke des Gebäudes der Mädchenvolksschule;

Erlassung eines Überholverbotes für die Ennser Straße im Bereiche der Kreuzung mit der Gleinker Hauptstraße und der Hausleitnerstraße;

Verkehrsregelung für den Kreuzungsbereich Kaserngasse - Posthofstraße - Bogenhausstraße - Hanuschstraße (kreisverkehrsähnliche Lösung unter Abwertung der Kaserngasse und der Bogenhausstraße);

Abwertung der drei aus den Richtungen Nord und Nordwest in die Hauptfahrbahn des Wieserfeldplatzes einmündenden Fahrbahnen;

Abwertung der Ing.-Ferdinand-Porsche-Straße gegenüber der Blümelhuberstraße;

Erlassung eines zeitlich unbeschränkten Halteverbotes (ausgenommen Ladetätigkeit) für einen Teilbereich der Damberggasse (Göc-Kaufhaus bis zur Unterführung);

Abwertung der von der Resthofstraße zur Ennser Straße führenden unbenannten Verbindungsstraße gegenüber der Ennser Straße;

Aufhebung des im Bereich der Haratzmüllerstraße vom Hause Nr. 37 bis zur Kreuzung mit der Johannesgasse stadtauswärts gesehen bestehenden zeitlich unbeschränkten Parkverbotes;

Beschränkung des im Bereiche der Haratzmüller-

straße (Kreuzung Johannesgasse bis Kreuzung Bahnhofstraße) bestehenden Parkverbotes auf die Zeit von 07 - 19 Uhr;

Abänderung des Vorranges im Bereiche der Kreuzung Bahnhofstraße - Pachergasse - Färbergasse zugunsten des Verkehrs Pachergasse - Färbergasse;

Erlassung eines zeitlich unbeschränkten Fahrverbotes (ausgenommen Anliegeverkehr) für den Pufferweg;

Versetzung des Richtzeichens "Ortstafel" bzw. "Ortsende" in der Aschacher Straße um ca. 60 m stadtauswärts.

Außerdem wurden noch ein Personalfall und fünf Gewerbeakten behandelt.

Auch als Aufsichtsrat der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr hatte der Stadtsenat ein umfangreiches Programm - allein 21 Auftragsvergaben lagen vor - abzuwickeln. Die Gesamtauftragssumme beträgt S 2, 660. 000, --. Folgende Arbeiten wurden vergeben:

Wohnbau Ennsleite XVIII c/1 und 2 und XVIII d/1 und 2: Kunststein- und Terrazzoarbeiten, Gewichts-schlosser-, Beschlagschlosser-, Glaserarbeiten, Herstellung der Unterböden, Gasinstallation, sanitäre und Elektroinstallation sowie Ausführung der Blitzschutzanlagen und Gemeinschaftsantennen. Für das letztgenannte Bauvorhaben wurden außerdem noch die Tischler-, Spengler- und Zimmermannsarbeiten in Auftrag gegeben.

Zuletzt erfolgte die Genehmigung der Endabrechnung für die Bauvorhaben Steinfeld IV/1 - 3 (S 6, 325. 000, --) und Steinfeld V/1 und 2 (S 3, 072. 000, --).



Aus der Vergangenheit des Steyrer Handwerks

Die im Heimathaus der Stadt Steyr verwahrten prächtigen Zunftaltertümer wie Innungsladen, Herbergszeichen, Pokale und Siegelstöcke künden von entschwundener Zunftherrlichkeit der Eisenstadt.

Den Mittelpunkt der Zunft bildete die Herberge. Sie gewährte dem wandernden Handwerksburschen Unterkunft und Verpflegung, sie war Arbeitsvermittlungsstelle und alleiniger Versammlungsort des Handwerks. Geheime Zusammenkünfte außerhalb der Herberge ("Winkelzusammenkünfte") wurden von der Stadtobrigkeit unter keinen Umständen geduldet. Dem Schneiderhandwerk erteilte der Magistrat 1666 eine Rüge, weil es ohne Wissen des Zechmeisters und des Bürgermeisters eine Versammlung veranstaltete. Der Zechmeister der Weißgerber, der 1705 das "Meistermachen nebst der Zählung" nicht in der Herberge, sondern in seiner Behausung vornahm, verbrachte deshalb einen dreitägigen Arrest in der Bürgerstube im Rathaus.

Es kann angenommen werden, daß die Handwerksverbände anfänglich ihre Zusammenkünfte in den Gasthöfen der inneren Stadt abhalten mußten. Im Jahre 1593 erhielt nämlich der Stadtrichter den Auftrag, jene Zünfte, die ihre Herberge in die Vorstädte (Steyrdorf, Ennsdorf) verlegt hatten, zu bestrafen und sie zur Rückführung ihrer Handwerksladen in die innere Stadt anzuhalten. Hier waren in einigen Gasthäusern manchmal drei bis vier Zünfte untergebracht. Die Wirte in den gewer-

bereichen Vorstädten sahen darin eine Benachteiligung und richteten daher 1631 an den Magistrat die Bitte, "Handwerks Zünften" halten zu dürfen. Damals schlugen die Lederer eigenmächtig ihre Herberge in Ennsdorf auf. Der Magistrat jedoch erhob dagegen erst im Jahre 1673 Einspruch und verlangte vom Ledererhandwerk die Rückstellung der Lade in die Stadt. Doch die Meister widersetzten sich dieser Anordnung. Über Antrag der in Steyrdorf und Ennsdorf ansässigen Ratsfreunde bewilligte die Stadtobrigkeit nach längeren Verhandlungen im Jahre 1677 die Errichtung von Herbergen in den Vorstädten.

Vom Leinweberhandwerk wissen wir, daß es dem Herbergvater für seine Mühewaltung und für die Benützung des Lokals eine Entschädigung gab. Ob auch andere Zünfte eine ähnliche Verpflichtung übernahmen, konnte nicht ermittelt werden. Zwischen Handwerk und Herbergvater herrschte nicht jederzeit ein harmonisches Verhältnis. Streitfälle endeten gewöhnlich mit der Übersiedlung der Zunft in eine andere Gaststätte, vorausgesetzt, daß der Magistrat hiezu seine Zustimmung gab. Verlegte aber das Handwerk auf eigene Faust, ohne Genehmigung der Stadtbehörde, die Lade in ein anderes Lokal, dann hatte es mit einer Bestrafung zu rechnen. Auffallend ist der häufige Herbergewechsel in den ersten Jahrzehnten des 18. Jahrhunderts.

Die Mitglieder der Zünfte versammelten sich ge-



TEPPICHE VORHANGSTOFFE BODENBELÄGE

BESICHTIGEN SIE UNVERBINDLICH UNSERE NEUEN VERKAUFSRAUME

GARTENGERÄTE, SIEDLERBEDARF
DRAHTGEFLECHTE, kompl. EINFRIEDUNGEN,
MISCHMASCHINEN, BAUEISEN, WERKZEUGE,
GARAGENTORE

EBERLBERGER

EISENHANDLUNG JOHANNESGASSE 1, Tel. 2994

MÖBELHALLE LANG

Steyr, Schloß Lamberg

Besuchen Sie uns auch ein-
mal in der neuen Möbelhalle
an der Haagerstraße



Sämtliche **Bodenbeläge** und **Teppiche** zu günstigen
Preisen in großer Auswahl sowie Verlegung von PVC-Wand-
fliesen. Bei der Herstellung von **Spezial-Estrichen**
kostenlose Beratung durch

Fa. **E. SELLNER**

STEYR, Haratzmüllerstraße 42, Telefon 4067



wöhnlich alle Quatember und am Jahrtag. In der Herberge prangte über dem Tisch der Handwerksvorstände, an der Decke hängend, das Zunftzeichen ("Herberg-schild"). Bei offener Innungslade erfolgte am Jahrtag unter dem Vorsitz des Zechmeisters und in Anwesenheit des von der Stadtobergkeit entsandten Ratskommissärs die Abwicklung der umfangreichen Tagesordnung: Überprüfung des Mitgliederstandes, Verlesung der Handwerksordnung, Wahl der Zech- und Fürmeister, Rechnungslegung über Einnahmen und Ausgaben, Einhebung der Handwerksgebühren, Aufnahme neuer Meister, Aufdingen und Freisprechen der Lehrlinge, Verhängung von Strafen, Preisgestaltung, Materialeinkauf, Sperrung von Werkstätten u. v. a. Solange die Lade geöffnet war, wurde von den Zunftgenossen ein korrektes Verhalten gefordert.

Das Herzstück der Zunft war die mit zwei oder mehreren Schlössern versperrbare Lade, in der sich Privilegien, Verträge, Rechnungen, Geldbüchse und Siegel befanden. Ihre Verwahrung oblag entweder dem Herbergvater oder dem Zechmeister. In einem Lokal außerhalb der Stadtmauern durfte sie nicht aufbewahrt werden.

Über Einnahmen (Aufleggeld, Lehrlings- und Meistergebühren, Strafgeelder u. a.) und Ausgaben (Gottesdienste, Mahlzeiten, Trinkgelder, Prozeßkosten, Beihilfen, Ausfertigung der Zechamtsrechnung u. dgl.) hatte der Zechmeister, der auch für den Bargeldbestand in der Zechbüchse verantwortlich war, am Jahrtag die "Zöchamts-Raittung" vorzulegen, die vom Ratskommissär einer kritischen Prüfung unterzogen wurde. In einigen Verbänden gab die Rechnungsführung Anlaß zu Beschwerden. So bemängelte 1659 der Ratskommissär die besudelten und mit vielen Streichungen versehene Zechamtsrechnung der Weißgerber, 1662 wurden Klagen laut über die schlechte Wirtschaftsführung der Hutmacher, 1676 mußte ein "beständiger Kommissär" die Gebarung der Schneiderzunft überwachen. Das von den Meistern und Gesellen, in manchen Zünften auch von den Lehrlingen jährlich zu zahlende "Aufleggeld" ("Jahrschilling") war niedrig gehalten und betrug im Durchschnitt etwa zwei Schilling.

Mit Bewilligung des Stadtrates durften die Zünfte zur Beurkundung von Schriftstücken ein Siegel verwenden. Einige Siegelstöcke aus dem 16. und 17. Jahrhundert sind Kunstwerke der Siegelstecherei.

Nach dem offiziellen Teil der Jahrtagsversammlung wurde ein Festessen veranstaltet, wobei Musik nicht fehlen durfte. Es ist sonderbar, daß sich gerade in den wirtschaftlich schlechten Jahren nach dem Westfälischen Frieden (1648) die Klagen der Ratskommissäre über "allzu hohe und überflüssige Zöhrungen" häufen. Auch die Erhebungen anläßlich der Handwerksrevision im Jahre 1655 zeigen, daß die Zünfte üppige Mahlzeiten und Tringelage veranstalteten. Der Zunftpokal fehlte in keinem Handwerksverband. Je ein Kendl Wein (= 1,64 Liter) schenkte die Innung am Jahrtag dem Mesner, den beiden Gerichtsdienern, den Marktrichtern, den Rats-

EINE ECHTE PREIS - SENSATION !

DURCH ABSCHLUSS EINES GROSSAUFTRAGES SIND WIR IN DER LAGE, IHNEN DIESES EINMALIGE ANGEBOT ZU MACHEN.



POLSTERGARNITUR CAPRI

Eine Garnitur auf Rollen, die Sie mit Stolz und Ihre Gäste mit Bewunderung erfüllen wird. Sie sollten sich die elegante viersitzige Couch und die beiden gemütlichen Sessel unbedingt im Original ansehen. Die Bequemlichkeit der Polsterung müssen Sie ausprobieren. Der erstklassige Bezugsstoff, die kompromißlose Linienführung, die hochwertige Verarbeitung und nicht zuletzt der Preis werden Sie davon überzeugen, daß es sich hier um ein sensationelles Angebot handelt. Sie haben nicht gleich wieder Gelegenheit, so preisgünstig so viel Luxus zu erwerben.

Garnitur nur S 5890,--

Eine Fahrt nach Steyr lohnt sich!

- ZAHLUNGSERLEICHTERUNG -

EINRICHTUNGSHAUS
BRAUNSBERGER
STEYR O.Ö. PACHERGASSE 17

dienern und den Torwarten bei den vier Haupttoren der Stadt (Steyr-, Enns-, Neu- und Pfarrtor). 1665 untersagte der Magistrat bei Strafe diese Weinspenden, nur den Ratsdienern durften 15 Kreuzer gegeben werden. Durch verschwenderische Zechgelage geriet in den folgenden Jahrzehnten das Schneiderhandwerk tief in Schulden. Sie betrugen 1676 über 1000 Gulden. Diese Tatsachen lassen die wirtschaftliche Lage des Handwerks in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts nicht so trostlos erscheinen, wie sie manchmal in den Bittschriften des Magistrates und der Zünfte geschildert wird.

Zunftgenossen, die das Gesinde aufredeten, den Versammlungen ohne Grund fernbleiben oder sich andere Vergehen wider die Handwerkssatzungen zu schulden kommen ließen, wurden bestraft. Zahlreiche Zwistigkeiten entsprangen auch der damals herrschenden Anschauung, daß ein zünftiger Handwerker keinen Hund und keine Katze erschlagen und keine Kadaver aufheben dürfe. Da eine scharfe Abgrenzung der gerichtlichen Jurisdiktion in den Handwerksordnungen nicht immer vorgesehen war und die Zünfte eine Bestrafung wegen Überschreitung der ihnen zustehenden Gerichtsbarkeit befürchteten, überließen sie häufig auch die Schlichtung der in ihre Kompetenz gehörigen Streitfälle lieber dem Stadtgericht. So wurde die Selbstverwaltung der Zünfte allmählich beseitigt. Das Handwerk geriet in völlige Abhängigkeit von Richter und Rat. Schließlich bedurften die von den Handwerksverbänden beschlossenen Maßnahmen der stadtbehördlichen Genehmigung. Nicht Zech- und Fürmeister, sondern Ratskommissär und Stadtrichter regelten den Zunftbetrieb.

(Stadtarchiv Steyr: Ratsprotokolle und Handwerksarchivalien).

Dr. Josef Ofner

2. Stadtmeisterschaft in bildmässiger Farbdiafotografie und Wettbewerb über das beste Steyrer Heimatdia

AUSSCHREIBUNG

Das Kulturamt der Stadt Steyr veranstaltet in Zusammenarbeit mit der Fotogruppe des TV. Naturfreunde Steyr unter dem Ehrenschatz des Bürgermeisters Josef Fellingner und des Kulturreferenten der Stadt Steyr Stadtrat Prof. Stephan Radinger zum zweitenmal die Stadtmeisterschaft in bildmässiger Farbdiafotografie; damit verbunden wird ein Diawettbewerb mit dem Thema "Das Steyrer Heimatbild" durchgeführt.

- 1) Teilnahmeberechtigt ist jeder in Steyr wohnhafte oder in einem Steyrer Betrieb beschäftigte Amateurfotograf.
- 2) Zugelassen sind je Teilnehmer für die Stadtmeisterschaft in bildmässiger Farbdiafotografie vier unter Glas gerahmte Farbdias, für den Wettbewerb um das beste Steyrer Heimatdia zwei unter Glas gerahmte Farbdias im Format 5 x 5 oder 7 x 7 cm.
- 3) Als Beschriftung ist vorzusehen:
Bezeichnung des Wettbewerbes, für den das Dia eingereicht wird (entweder Stadtmeisterschaft in bildmässiger Farbdiafotografie oder Diawettbewerb um das beste Steyrer Heimatbild), Autor, Bildtitel und laufende Nummer (entweder 1 - 4 oder 1 - 2); bei aufrechter und seitenrichtiger Betrachtung sind die Dias in der linken unteren Ecke mit einem roten Punkt zu kennzeichnen.
- 4) Das Nenngeld beträgt pro Teilnehmer für jeden Wettbewerb S 5, -- und ist bei der Abgabe der Dias zu erlegen.



ZAHLUNGSMITTEL FÜR URLAUB u. REISEN

SPARKASSE IN STEYR — SIERNING — MÜNICHHOLZ

5) Die Abgabe kann an den Samstagen 9. 9. 1967 und 16. 9. 1967, jeweils in der Zeit von 10 - 13 Uhr und am Sonntag, den 17. 9. 1967, in der Zeit von 10 - 12 Uhr, in der Arbeiterkammer, Steyr, Färbergasse 5, 2. Stock, erfolgen.

6) Jury:

Für die Stadtmeisterschaft in bildmäßiger Farbdiafotografie wird die Jury aus drei Mitgliedern des Verbandes der öö. Armateurfotografenvereine gebildet werden. Für den Diawettbewerb um das beste Steyrer Heimatbild wird die Jury aus Steyrer Fachleuten unter Beiziehung eines Vertreters der Stadtgemeinde Steyr berufen werden. Die Entscheidung der Jury ist endgültig und unanfechtbar.

7) Für die Reihung in der Stadtmeisterschaft in bildmäßiger Farbdiafotografie ist die Gesamtpunktezahl aller eingereichten Dias eines Autors maßgebend. Darüberhinaus wird das Einzeldia mit der höchsten Punkteanzahl außerhalb der Stadtmeisterschaft besonders prämiert. Im Diawettbewerb um das beste Steyrer Heimatbild wird das Einzeldia mit der höchsten erreichten Punkteanzahl prämiert werden. Die Gesamtpunkteanzahl der eingereichten Dias spielt bei diesem Wettbewerb keine Rolle.

8) Der Stadtmeister in bildmäßiger Farbdiafotografie erhält den Ehrenpreis des Bürgermeisters der Stadt Steyr. Die weiteren Preisträger bis zum 10. Rang werden ebenfalls prämiert. Der Sieger im Diawettbewerb um das beste Steyrer Heimatbild erhält den Ehrenpreis des Kulturreferenten der Stadt Steyr. Auch hier werden die weiteren Preisträger bis zum 10. Rang prämiert werden.

9) Alle Wettbewerbsteilnehmer erhalten die Ergebniskarte der Jury.

10) Die Preisverteilung findet im Rahmen einer öffentlichen Vorführung einer Auswahl der eingereichten Dias am Mittwoch, 11. Oktober 1967, 20 Uhr, im Saal der Arbeiterkammer, Steyr, Färbergasse 5, statt. Die Wettbewerbsteilnehmer erhalten zu dieser Veranstaltung freien Zutritt.

11) Die eingereichten Farbdias werden mit der größten Sorgfalt behandelt. Eine Haftung für Beschädigung oder Verlust kann jedoch vom Veranstalter der Stadtmeisterschaft nicht übernommen werden.

12) Mit der Abgabe der Dias erklären sich die Wettbewerbsteilnehmer mit allen Ausschreibungsbedingungen einverstanden.

* *

KULTURAMT

Veranstaltungskalender Mai 1967

MITTWOCH, 3. Mai 1967, 19 Uhr,
Casinosäle Steyr, Leopold-Werndl-Straße 10:
VOLKSTANZFEST
Es spielen die KOGLER-BUAM aus Ternberg, OÖ.

FREITAG, 5. Mai 1967, 20 Uhr,
Schloßkapelle Steyr, Schloß Lamberg:
Farblightbildervortrag Dr. Otto Holzhaider (Linz)
"KUNSTDENKMÄLER IN KÄRNTEN"

SAMSTAG, 6. Mai 1967, 17 Uhr,
Schloßkapelle Steyr, Schloß Lamberg:
Prof. Dr. Karl Mayer spricht über "BERT BRECHT"
Gertrude Huttasch (Klavier) spielt aus der "Dreigroschenoper"
(gemeinsame Veranstaltung mit dem OÖ. Volksbildungswerk, Arbeitsgemeinschaft für Sprache und Dichtung Steyr)

SAMSTAG, 6. Mai 1967, 20 Uhr,
Saal der Arbeiterkammer, Steyr, Färbergasse 5:
MUTTERTAGSKONZERT
Ausführende:

1. Steyrer Zitherverein - Dirigent: Josef Zweckmayr
Jodler-Duo der "Alpinia" Salzburg
Franz Elshuber, Zither
Ansage: Ferdinand Buchegger, Linz

SONNTAG, 7. Mai 1967, 10 Uhr,
Theater Steyr, Volksstraße 5:
ORCHESTERKONZERT der GESELLSCHAFT der MUSIKFREUNDE STEYR
Ausführende:
Symphonieorchester der Gesellschaft der Musikfreunde Steyr
Dirigent: Rudolf Nones
Solist: Carl Maria Kubizek, Klarinette

Programm:
J. Chr. Bach: Sinfonia G-Dur
W. A. Mozart: Konzert A-Dur für Klarinette und Orchester KV 622
F. Schubert: Symphonie Nr. 5 B-Dur

Viele praktische Geschenke für den **Muttertag** bringen wir auch in diesem Jahre wieder: Bwl. - Wäschegarnituren, Unterkleider, Hosen, Strümpfe, Schürzen, Taschentücher, Tücher, Handschuhe, Schirme.



Schöne Kleiderstoffe für den Sommer. Preiswert wie immer ist das altbekannte **Textilhaus**
F. Herzig • STEYR, Sierninger Str. 12

DONNERSTAG, 11. Mai 1967, 20 Uhr,
 Theater Steyr, Volksstraße 5:

Gastspiel des Landestheaters Linz:

"MADAME BUTTERFLY" - Tragödie einer Japanerin in drei Akten nach David Belasco von Luigi Illica und Giuseppe Giacosa

Deutsch von Alfred Brügge mann

Musik von Giacomo Puccini

Abonnement I - Gruppen A und B - Restkarten ab 5. Mai 1967 im Freiverkauf an der Kasse des Volkskins

SAMSTAG, 13. - SONNTAG, 21. Mai 1967, täglich von 9 - 18 Uhr,

Ausstellungsraum Rathaus, Steyr, Stadtplatz 27, Parterrehofseitig:

Ausstellung der Freizeit-Kunstgruppe Steyr
 "GEGENWARTSNAHE AQUARELLE"

SAMSTAG, 27. Mai 1967, 20 Uhr,

Saal der Arbeiterkammer, Steyr, Färbergasse 5:

CHORKONZERT des MGv "KONKORDIA" 1849, HEUSSENSTAMM bei OFFENBACH/Main

(gemeinsame Veranstaltung mit dem ASB "Stahlklang" Steyr)

Allfällige weitere Veranstaltungen des Kulturamtes der Stadt Steyr im Monat Mai 1967 werden durch Anschlag und Rundfunk bekanntgegeben!

Volkshochschule der Stadt Steyr

MITTWOCH, 3. Mai 1967

Studienfahrt FLUGHAFEN LINZ (Hörsching) - EFERDING und die RUINE SCHAUMBURG

Leitung: VOO Maria Hofinger

Fahrpreis (einschließlich Führungen): S 50, --

Abfahrt: 7.45 Uhr vor dem Rathaus

Anmeldeschluß: 29. 4. 1967

DIENSTAG, 16. Mai 1967

Studienfahrt "BRAUNAU UND UMGEBUNG"

Programm: Geiersberg, Ranshofen, Braunau, Mattighofen

Leitung: Erich Mühlbauer

Fahrpreis (einschließlich Führungen): S 95, --

Abfahrt: 7 Uhr vor dem Rathaus

Anmeldeschluß: 11. 5. 1967

MITTWOCH, 17. Mai 1967, 20 Uhr,

Schloßkapelle Steyr, Schloß Lamberg:

Vortrag mit Lichtbildern "GOTIK IN ÖSTERREICH"

Prof. Heribert Mader gibt eine Einführung zu der in der

Minoritenkirche in Krems-Stein stattfindenden Ausstellung.

DIENSTAG, 23. Mai 1967

Führung MILCHHOF STEYR

Fahrpreis: S 5, --

Regiebeitrag: S 3, --

Abfahrt: 8.15 Uhr vor dem Rathaus

Anmeldeschluß: 19. 5. 1967

SAMSTAG, 27. Mai 1967

Studienfahrt "GOTIK IN ÖSTERREICH"

Ausstellung in der Minoritenkirche Krems-Stein

"Prof. MAXIMILIAN JULIUS WUNDERLICH - Grafiken, Ölgemälde - Plastiken"

Ausstellung in Göttweig

Leitung: Erich Mühlbauer

Fahrpreis (einschließlich Führungen): S 105, --

Abfahrt: 7 Uhr vor dem Rathaus

Anmeldeschluß: 23. 5. 1967

Anmeldungen und Auskünfte:

Rathaus, 2. Stock vorne, Zimmer 212

*

AMTLICHE NACHRICHTEN

Wertsicherung

Im Monat Jänner 1967 betrug der	
Verbraucherpreisindex I	131,6
Verbraucherpreisindex II	132,0
Es ergeben sich somit im Vergleich zum	
früheren Kleinhandelspreisindex	982,4
zum früheren Lebenshaltungskostenindex	
Basis April 1945	1 156,7
Basis April 1938	996,8

*

Im Monat Februar 1967 betrug der	
Verbraucherpreisindex I	131,5
Verbraucherpreisindex II	131,9
Es ergeben sich somit im Vergleich zum	
früheren Kleinhandelspreisindex	981,4
zum früheren Lebenshaltungskostenindex	
Basis April 1945	1 155,5
Basis April 1938	995,9

Fortsetzung Seite 10

Die Krebsgesellschaft ruft zur Mitarbeit

Die Sektion Oberösterreich der Krebsgesellschaft hat sich zum Ziel gesetzt, praktische Arbeit in der Früherkennung und Bekämpfung des Krebsleidens zu leisten.

Die Krebsgesellschaft fördert und errichtet uneigennützig zytologische Untersuchungen, fördert die Untersuchungen gefährdeter Frauen und älterer Männer und leitet vorbeugende Untersuchungen in die Wege.

Diese Vorhaben aber sind nur zu verwirklichen, wenn entsprechend große finanzielle Mittel durch Mitgliedsbeiträge, Subventionen und Spenden aufgebracht werden können.

Man bedenke, daß durch die Zunahme des durchschnittlichen Lebensalters auch eine echte Zunahme des Lungenkrebses zu beobachten ist. Dieses Leiden kann bei frühzeitiger Erkennung und ärztlicher Behandlung in vielen Fällen noch erfolgreich bekämpft werden. Die Krebsgesellschaft will mit ihrer Arbeit da einsetzen, wo noch Hilfe möglich ist.

In den Jahren 1959 bis 1963 starben im gesamten Bundesgebiet 89.590 Menschen an Krebserkrankungen, davon 11.824 in Oberösterreich. Todesfälle durch Krebserkrankungen stehen heute nach Herz- und Kreislaufkrankungen an zweiter Stelle und weisen eine anstei-

gende Tendenz auf. In Oberösterreich stehen Erkrankungen an Magenkrebs mit 3.420 Todesfällen und sonstige Krebserkrankungen mit 5.917 Todesfällen an der Spitze. Typisch weibliche Krebserkrankungen forderten während des gleichen Zeitraumes rund 1.900 Todesopfer.

Diese alarmierenden Ziffern sollen uns vor Augen führen, wie wichtig die Arbeit der Gesellschaft zur Früherkennung, Früherfassung und Frühbehandlung der Vor- und Anfangsstadien des Krebsleidens ist. Zytologische Untersuchungen gewährleisten einen Sicherheitsgrad der Diagnose von 97 %. Alle Gynäkologen Oberösterreichs erhielten bereits die erforderlichen Unterlagen zur Abnahme gynäkologischer Abstriche, welche im "Zytologischen Institut in Steyr" untersucht werden.

Im April sammeln freiwillige Helfer in einer Haussammlung für die Aufbringung der notwendigen finanziellen Mittel.

Geben Sie dieser Aktion Ihre volle Unterstützung. Wer einmal einen Menschen an Krebs zugrundegehen sah, wird diese Aktion begrüßen. Und wer kann sich vor dieser Geißel der Menschheit sicher fühlen?

* *

Österreichs Kommunalstatistiker tagten in Steyr

Die 16. Kommunalstatistische Tagung wurde am 4. April von Senatsrat L. S. Rutschka, Wien, in Anwesenheit von Bürgermeister Josef Fellingner und prominenter Ehrengäste im Festsaal des "Neuen Schülerheimes" am Tabor eröffnet. Senatsrat Rutschka konnte neben Mitgliedern der Bundesregierung, der Landesregierung, der Kammern und Interessenverbände auch eine Reihe leitender Fachleute aus dem Ausland begrüßen. Der Österreichische Städtebund war durch Generalsekretär Bundesrat Schweda, der Österreichische Gemeindebund durch Hofrat Dr. Hammer vertreten. Vom Österreichischen Statistischen Zentralamt waren u. a. Präsident Sektionschef Dr. Maximilian Pammer und Vizepräsident Dr. Lothar Bosse nach Steyr gekommen.

Bürgermeister Josef Fellingner hieß die Tagungsteilnehmer in Steyr willkommen und gab seiner Freude Ausdruck, daß man Steyr als Tagungsort gewählt habe. Landesrat Franz Enge wies auf die Bedeutung der Statistik in einer modernen Verwaltung hin und wünschte der Tagung einen erfolgreichen Verlauf.

Für die anwesenden ausländischen Tagungsteilnehmer dankte Präsident Dr. Alban Haas vom Landesamt Bayern den Veranstaltern und der Stadt für die Einladung und freundliche Aufnahme im Kreis österreichischer Statistiker.

Den Vorsitz führten abwechselnd Senatsrat L. S. Rutschka, Österreichischer Städtebund, Direktor Dr. Friedrich Lechner, Landesgeschäftsführer des öö. Gemeindebundes und Amtsrat Hans Wanek, Leiter des Statistischen Amtes beim Magistrat Steyr.

Im ersten Referat sprach die Abgeordnete zum Nationalrat Dr. Hertha Firnberg über: "Statistik als Instrument politischer Entscheidungen" und stellte fest, daß die Statistik mit Ausnahme der Wahlstatistik in den meisten europäischen Ländern derzeit für politische Entscheidungen nur in geringem Maß herangezogen werde, hingegen wird die Meinungsforschung in Form von Direktbefragungen als Grundlage bevorzugt.

Magistratsrat Wilhelm Horak, Magistrat Wien, wies in seinem Referat: "Unter welchen Voraussetzungen können Stichprobenerhebungen bei Gemeinden von Interesse sein?" auf die Vorteile von Stichprobenerhebungen hin, die nicht nur in Zeitersparnis, niedrigerem Kostenaufwand und geringerem Personaleinsatz bestehen, sondern auch eine bessere Kontrolle als Vollerhebungen gewährleisten.

Als nächster Referent erläuterte Amtsrat Hans Wanek, Magistrat Steyr, von den Problemen der Stadt ausgehend, den Wert einer, auf örtlichen Gegebenheiten erarbeiteten Statistik für eine langfristige, kommunale Planung. Industrialisierung, Technisierung und Mechanisierung, sagte der Redner, bringen eine gesellschaftliche Strukturänderung größten Ausmaßes mit sich. Die moderne Entwicklung verlangt nicht nur genaue Kenntnisse der Struktur der Kernstadt, sondern darüberhinaus der ganzen Stadtregion. Ein in dieser Hinsicht unternommener Versuch einer Strukturuntersuchung und einer Marktanalyse, unter besonderer Berücksichtigung des Pendlerproblems, stieß auf größtes Interesse und wur-



SENATSRAT L. S. RUTSCHKA, ÖSTERREICHISCHER STÄDTEBUND, ERÖFFNET DIE 16. KOMMUNALSTATISTISCHE TAGUNG.

de auch von der Presse entsprechend ausführlich behandelt.

Obermagistratsrat Dr. Josef Höfinger, Magistrat Linz, sprach über das Thema: "Methoden zur Erlangung einer Strukturanalyse". Sowohl in der Landesplanung, wie auch bei den Gemeinden, werden dringend Analysen der Bevölkerung benötigt, um den veränderten Bedürfnissen Rechnung tragen zu können. Bei Strukturuntersuchungen müssen geographische Gegebenheiten ebenso berücksichtigt werden, wie die Bevölkerungsentwicklung, der Wohnungsbestand, die Pendlerwanderung, die Wirtschaftsstruktur und die Verwaltung.

Über "Fremdenverkehr in Zahlen" referierte Direktor Walter Köppl, Landesgeschäftsführer des Kärntner Gemeindebundes. Ein besonderes Merkmal im Österreichischen Fremdenverkehr sei die Tatsache, daß die Ausländerübernachtungen mehr als das Doppelte der Inländerübernachtungen betragen, während im klassischen Fremdenverkehrsland Italien fast 60 % der Gesamtübernachtungen auf Inländer entfallen. Direktor Köppl erörterte eingehend die dem Urlaubsgast zur Verfügung stehenden Einrichtungen. Die Frage, ob die für den weiteren Ausbau der Fremdenverkehrsgebiete erforderlichen Investitionen, welche mit 3,16 Milliarden Schilling beziffert wurden, lohnend seien, beantwortete der Redner mit einem eindeutigen "Ja", wenn man die Deviseneinnahmen betrachtet, die uns der Fremdenverkehr bringt.

Am zweiten Tag sprach Magistratsoberkommissär Dr. Seipelt, Magistrat Linz, über: "Erfahrungen mit der

Wohnbaustatistik". Der jahrelange Wunsch der Gemeinden, die Baustatistik zu einer Primärstatistik zu machen, sei mit Einführung der neuen Wohnbaustatistik in Erfüllung gegangen, habe aber arbeitsmäßig den Gemeinden keine Erleichterung gebracht. Wie vorauszusehen war, ist das Zählblatt "D", welches über Baukosten und Finanzierung Auskunft geben soll, ein besonders neuralgischer Punkt. Die vielfach negative Einstellung der Bevölkerung gegen alle Statistiken, in welchen nur eine zusätzliche Arbeitsbelastung erblickt werde, bereitet große Schwierigkeiten.

Als letzter Redner der Tagung referierte Direktor Dr. Friedrich Lechner, Landesgeschäftsführer des oö. Gemeindebundes über: "Kommunale Praxisfragen aus dem Bereich der Statistik und Koordinierung der statistischen Erhebungen". Die Gemeinden haben durch die vielen Auftragsstatistiken große Belastungen zu tragen. Eine bessere Planung des Statistischen Zentralamtes sei wünschenswert. Dr. Lechner zeigte die Möglichkeit einer Reihe von Vereinfachungs- und Verbesserungsvorschlägen auf, um einerseits genauere Ergebnisse zu erzielen, andererseits aber durch Koordinierung verschiedener Erhebungen und Inanspruchnahme der Mithilfe von Kammern und Ortsbauernräten die Arbeit in der Gemeindestube zu erleichtern. Gerade dieser Beitrag von Dr. Lechner zeigte deutlich, wie sehr die Anliegen der Städte und der Gemeinden dieselben sind.

Die einzelnen Referate standen jeweils zur Diskussion, an der sich viele Tagungsteilnehmer beteiligten. Auch die Presse nahm regen Anteil an der Tagung und berichtete eingehend über einzelne Referate.

DENKEN SIE AN DEN MUTTERTAG !

Eine reiche Auswahl an aparten Damenmäntel erwartet Sie !

WALDBURGER

STEYR ■ KLEIDERHAUSER UND EIGENE KLEIDERFABRIK ■ WELS

Fortsetzung von Seite 7

Ausschreibungen

Stadtgemeinde Steyr

Steyr, den 30. 4. 1967

IDEENWETTBEWERB

Mahnmal Steyr

Die Stadtgemeinde Steyr schreibt zur Erlangung von Entwürfen für die Erweiterung und Ausgestaltung des bestehenden Denkmals an der Westfassade der Stadtpfarrkirche am Brucknerplatz als Mahnmal einen Ideenwettbewerb aus.

Teilnahmeberechtigt sind jene Personen, welche die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen und nach den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen zur Ausarbeitung solcher Entwürfe befugt sind.

An Preisen und Ankäufen sind vorgesehen:

- | | | |
|---|---------------------|--------------|
| 1 | I. Preis zu | S 10.000, -- |
| 1 | II. Preis zu | S 7.500, -- |
| 1 | III. Preis zu | S 5.000, -- |

Weitere Angaben können den Wettbewerbsunterlagen entnommen werden, welche ab 16. 5. 1967 beim Stadtbauamt Steyr gegen Erlag von S 100, -- (dieser Betrag verfällt zu Gunsten des Mahnmalfonds) behoben, oder gegen Postnachnahme angefordert werden können.

Die Wettbewerbsarbeiten sind bis spätestens Samstag, den 26. 8. 1967, 12.00 Uhr bei der Einlaufstelle des Magistrates Steyr, Zimmer 70, abzugeben.

Der Bürgermeister:
Josef Fellingner

*

Gemeinn. Wohnungsges. mbH.
der Stadt Steyr - Rathaus

Steyr, 11. 4. 1967

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

über die Herstellung folgender Professionistenarbeiten für das Hochhaus-Fernheizwerk in Steyr, Ennsleite, Glöckelstraße.

1. Elektroinstallation
2. Sanitäre Installation
3. Blitzschutzanlage
4. Gemeinschaftsantenne
5. Tischlerarbeiten
6. Gewichtsschlosserarbeiten
7. Kunststein- und Terrazzoarbeiten

Die Anbotunterlagen können ab 2. Mai 1967 im Stadtbauamt, Zimmer Nr. 112, abgeholt werden.

Die Angebote sind verschlossen und entsprechend gekennzeichnet am 12. Mai 1967 bis 8.15 Uhr in der Einlaufstelle des Magistrates abzugeben.

Die Anbieteröffnungen finden am gleichen Tage ab 8.30 Uhr im Stadtbauamt, Zimmer Nr. 97, statt.

*

Gemeinn. Wohnungsges. mbH.
der Stadt Steyr - Rathaus

Steyr, 11. 4. 1967

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

über die Herstellung folgender Professionistenarbeiten für den Bau T XVI - Altenwohnungen in Steyr, Tabor.

1. Spenglerarbeiten
2. Fülllieferung
3. Elektroinstallation
4. Personenaufzug
5. Gasinstallation

Die Anbotunterlagen können ab 10. 5. 1967 im Stadtbauamt, Zimmer Nr. 112, abgeholt werden.

Die Angebote sind verschlossen und entsprechend gekennzeichnet am 17. 5. bis 8.15 Uhr in der Einlaufstelle des Magistrates abzugeben.

Die Anbieteröffnungen finden am gleichen Tage ab 8.30 Uhr im Stadtbauamt, Zimmer Nr. 97, statt.

*

Magistrat Steyr
Stadtbauamt
Bau 5-2850/64

Steyr, 11. 4. 1967

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

über die Herstellung folgender Professionistenarbeiten für den Schulneubau Steyr, Tabor:

1. Liefern und montieren von Akustikdecken aus Aluminium
2. Bautischlerarbeiten

Die Unterlagen für diese Ausschreibung können ab 2. 5. 1967 im Stadtbauamt, Zimmer Nr. 112, abgeholt werden.

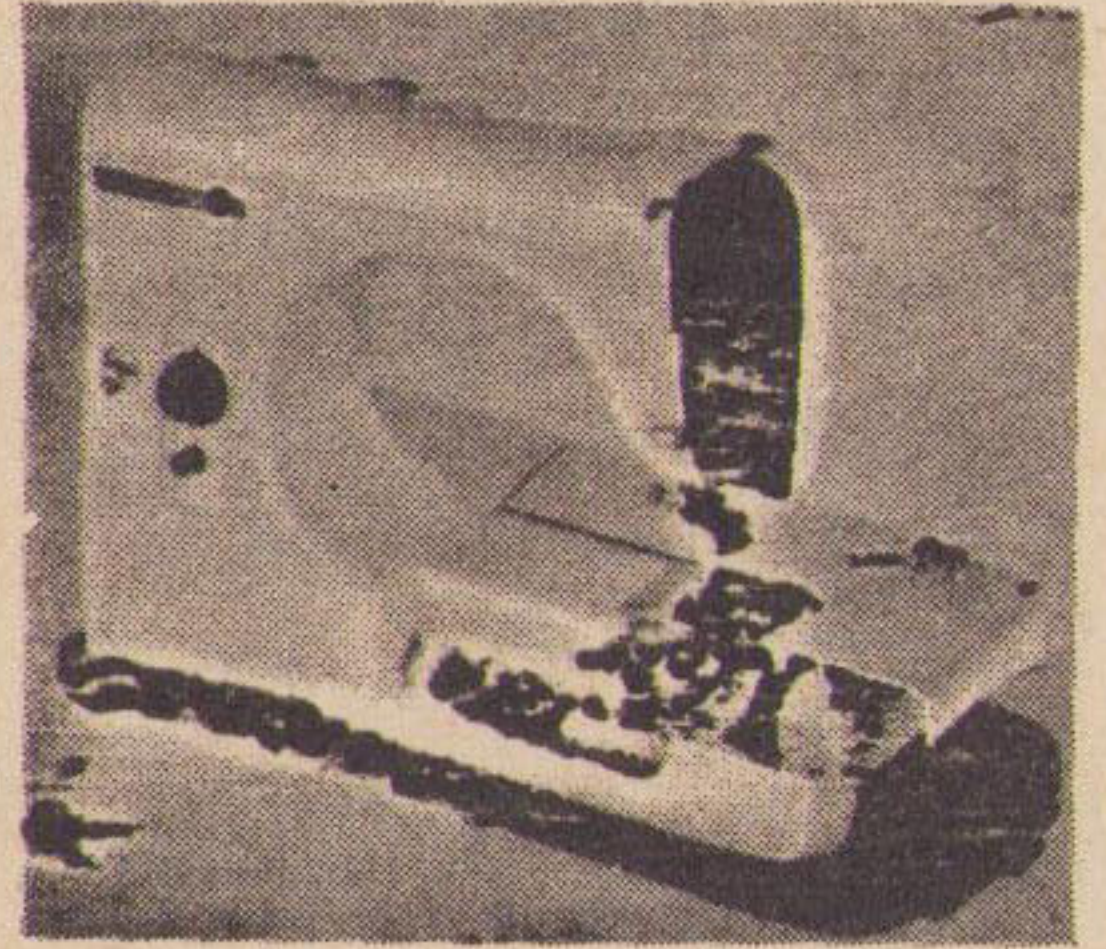
Die Angebote sind verschlossen und entsprechend gekennzeichnet bis 19. Mai 1967, 8.45 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates, Zimmer Nr. 72, abzugeben.

Die Anbieteröffnungen finden am gleichen Tage ab 9.00 Uhr im Stadtbauamt, Zimmer Nr. 97, statt.

Was ist Ihre alte Nähmaschine wert? ... 1000.-- Schilling?

Bis zu **S 2000.--** zahlen wir jetzt bei der großen **NECCHI** - Eintauschaktion von alten Nähmaschinen, egal welches Fabrikat, bei Ankauf einer neuen **NECCHI 544**. Nur kurze Zeit!

FR. SALZNER Auskunft im Nähmaschinenfachgeschäft
Steyr, HARATZMÜLLERSTR. 38 ■ TEL. 27 222

**Wohnungstauschanzeiger**Geboten wird:

2 Raum-Wohnung (Eckwohnung) mit Küche, Wohnzimmer, Schlafzimmer, Bad, WC, und Vorraum.

Gesucht wird:

3-4 Raum-Wohnung im Raume Steyr.

Auskunft bei:

Johanna Forstner
4400 Steyr, Hanuschstraße 26/6

Studienbeihilfe

STUDENTENHEIM IN WIEN
Ausschreibung von Heimplätzen

Die Stadtgemeinde Steyr verfügt über 30 Heimplätze des von der Stadtgemeinde mitfinanzierten Studentenheimes in Wien VII., Hermannsgasse Nr. 2 a.

Da mit Ende des laufenden Studienjahres wiederum einige Heimplätze aus dem Steyrer Kontingent frei werden, werden alle Interessenten eingeladen, sich umgehend beim Magistrat Steyr, Schulreferat, mündlich oder schriftlich zu melden. Im genannten Heim ist allerdings nur die Unterbringung männlicher Studenten möglich.

Die Unterbringungskosten einschließlich der Ausgaben für Beheizung, Bettwäsche und sonstige Betriebserfordernisse betragen S 400, -- in einem Zweibettzimmer und S 450, -- in einem Einbettzimmer.

Standesamt

PERSONENSTANDSFÄLLE

März 1967

Im Monat März wurde im Geburtenbuch des Standesamtes Steyr die Geburt von 180 (März 1966: 202; Februar 1967: 185) Kindern beurkundet. Aus Steyr stammen 44, von auswärts 136. Ehelich geboren sind 162, unehelich 18.

25 Paare haben im Monat März 1967 die Ehe geschlossen (März 1966: 15; Februar 1967: 7). In 20 Fällen waren beide Teile ledig, in drei Fällen ein Teil geschieden, in einem Fall beide Teile geschieden und in einem Fall ein Teil verwitwet und ein Teil geschieden. Drei Bräutigame und eine Braut waren deutsche Staatsbürger. Alle übrigen Eheschließenden besaßen die österreichische Staatsbürgerschaft.

Im Monatsmonat sind 73 Personen gestorben (März 1966: 75; Februar 1967: 56). Zuletzt in Steyr wohnhaft waren 39 (23 Männer, 16 Frauen), von auswärts stammten 34 (20 Männer, 14 Frauen). Von den Verstorbenen waren 52 Personen über 60 Jahre alt.

Verschönerungsverein Steyr

Der Verschönerungsverein Steyr ladet auch dieses Jahr wieder alle Bewohner der Stadt zum

FENSTER - BLUMENSCHMUCK - WETTBEWERB 1967

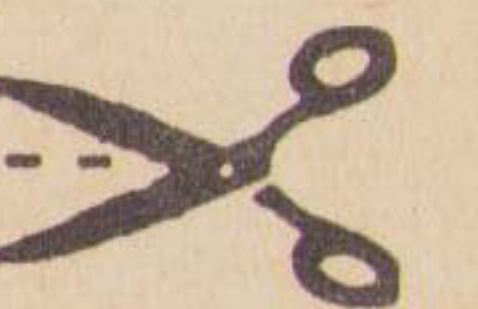
ein.

Mit den Vorbereitungen hiefür ist sogleich zu beginnen. Bei Neuanschaffungen berufen Sie sich auf die Aktion des Verschönerungsvereines. Die Vereinsleitung und alle Gärtner beraten Sie fachmännisch gerne.

Die Teilnahme am Blumenschmuck-Wettbewerb ist bis 15. Juni 1967 anzumelden. Die Anmeldung ist bei Herrn Franz Kupperling, Steyr, Sierninger Straße 26, oder bei der Firma Alois Stiasny, Steyr, Enge 3 abzugeben.

Wir bitten auch jene Blumenfreunde, die bereits Preise erhalten haben, eine Anmeldung vorzunehmen, um so eine Kontrolle über die Ausdehnung des Fensterblumenschmuckes zu erhalten.

Hier ausschneiden:

**A N M E L D U N G**

Herr
Ich
Frau (Vor- und Zuname)

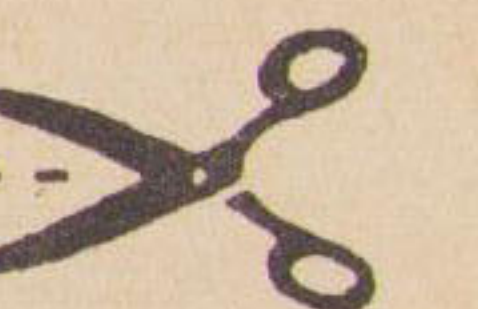
wohnhaft

Zahl der Fenster Stockwerk

.....
(rechts oder links vom Hausflur)

melde meine Teilnahme an der Blumenschmuckaktion 1967 an und ersuche um die Bewertung der gemeldeten Blumenfenster.

.....
(Unterschrift)





Geschenksorgen zum Muttertag ?

Wir empfehlen:

A.) BLUSEN !

EINE FÜLLE MODISCHER SCHÖPFUNGEN
HALTEN WIR FÜR SIE AUF LAGER!

B.) PULLIS !

ORLON, VIELE FARBEN! AUCH ALS ZUSATZ-
GESCHENK, DA NUR S 65.--

Gewerbeangelegenheiten

M ä r z 1967

GEWERBEANMELDUNGEN

HEINRICH KALTENBACHER

Durchführung von Elektro-Schweißarbeiten

Hans-Wagner-Straße 3

FA. HUBERT SUNK

Stukkateur-GesmbH

Geschäftsführer: Hubert Sunk

Stukkateurgewerbe

Stadtplatz 40

FRANZ GRILL

Verleih von Spielautomaten

Fachschulstraße 3

PIERANGELA KLINGER

Naturblumenbinder- und -händlergewerbe

Friedhofstraße 7

LUDWIG NEUHAUSER

Einzelhandelsgewerbe mit den in Tabaktrafiken nach
altem Herkommen üblicherweise geführten Rauch-
requisiten, Galanterie- und Schreibwaren

Hochhaus "0/3" an der Arbeiterstraße

FA. ESSO STANDARD (Austria) AG

Kraftfahrzeugpflege unter Ausschluß jeder handwerk-
lichen und konzessionierten Tätigkeit (Servicestation)

Parz. 1704/1 EZ. 1331 KG. Steyr

an der Ennser Straße

KURT SCHUSTER

Einzelhandelsgewerbe mit Wein in Flaschen

(Gewerbeerweiterung)

Gleinker Hauptstraße 3

EMANUEL SELLNER

Steinholzlegergewerbe, beschränkt auf die Herstellung
von Spezialestrichen mit und ohne chem. Zusatz

Haratzmüllerstraße 42

RUDOLF FRIEDRICH HIPPMANN

Zahntechnikergewerbe

Damberggasse 17

GERTRUDE KLENNER

Schönheitspfleger-(Kosmetiker)gewerbe

Kühbergasse 7

BRIGITTE GERHARDTER

Damenkleidermachergewerbe

Karl-Punzer-Straße 31

JOSEF KEPL

Herrenkleidermachergewerbe

Karl-Punzer-Straße 83

KONZESSIONSANSUCHEN

ANNA MUIGG

Gast- und Schankgewerbe

Betriebsform: Kaffeeekonditorei

Redtenbachergasse 10

ATSV STEIN

Gast- und Schankgewerbe

Betriebsform: Sportplatzbuffet

Geschäftsführer: Josef Bartlhuber

Sportplatz an der Klosterstraße in Gleink

AUSGEFOLGTE KONZESSIONSDEKRETE

KARL ENGERTSBERGER

Gas- und Wasserleitungsinstallationsgewerbe

Leharstraße 11

AUSGEFOLGTE GEWERBESCHIEINE

JOHANN MADER

Einstellung von Kraftfahrzeugen

(Garagengewerbe)

Berggasse 51

FRIEDRICH HÖRTENHUBER

Einzelhandelsgewerbe mit Waren ohne Beschränkung

Rohrauerstraße 15

JOHANN MAYR

Handelsgewerbe mit Waren ohne Beschränkung

Marienstraße 5

FRIEDRICH STEINHUBER

Ledergalanteriewarenerzeuger- und Taschnerhandwerk

Mittere Gasse 1

STANDORTVERLEGUNGEN

HEINRICH RÖSSLER

Handel und Export mit Waren nach Gablonzer Art
von Leharstraße 1

nach Georg-Pointner-Straße 5

KARL ENGERTSBERGER

Planung und Aufstellung von Zentralheizungs-, Warm-
wasserbereitungs- und Lüftungsanlagen

von Beethovengasse 6

nach Leharstraße 11

ATV STEYR

Geschäftsführer: Franz Stich

Gast- und Schankgewerbe

Betriebsform: Buffet

von ATV Sportplatz am Rennbahnweg

nach Johannesgasse 1

JOHANN FLENKENTHALLER

Kleinhandel mit Reifen und Schläuchen für Autos und
Motorräder

von Haratzmüllerstraße 33

nach Karl-Punzer-Straße 12

Bei Kreditbedarf

WIEN-KREDITrasch
einfach

diskret

entgegenkommend

Repräsentanz **STEYR**, Grünmarkt 24, ☎ 3433**BANKKREDITE BIS S 20 000,--**

GEWERBELÖSCHUNGEN

ANTON KOTLOWSKY

Handel mit alkoholfreien Getränken

incl. Coca-Cola

Leopold-Werndl-Straße 48

mit 1. 3. 1967

JOHANN RUDERSDORFER

Einzelhandel mit Kunstblumen

Bergerweg 47

mit 8. 3. 1967

MARTIN HIRSCH

Schmiedehandwerk

Haager Straße 5

mit 31. 3. 1967

MARTIN HIRSCH

Konzession zur Ausübung des Hufbeschlages

Haager Straße 5

mit 31. 3. 1967

LESSNER JOSEF

Gast- und Schankgewerbe

Betriebsform: Gasthaus

Stadtplatz 28

mit 29. 3. 1967

JOSEF GRILLNBERGER

Konzession zur gewerbsmäßigen Beförderung von Gütern

mit Kraftfahrzeugen

Damberggasse 3

mit 31. 3. 1967

RUDOLF NEUSSL

Handelsagenturgewerbe

Posthofstraße 8

mit 23. 3. 1967

VERPACHTUNG

BRUNHILDE NEUDECK

Gast- und Schankgewerbe

Betriebsform: Gasthaus

Pächter: Katharina Schiffermüller

Eisenstraße 17

AUFLÖSUNG DES PACTVERHÄLTNISSES

INGEBORG UND FERDINAND SCHODL

Gast- und Schankgewerbe

Betriebsform: Gasthaus

Stadtplatz 28

Pächter: Josef Lessner

GESCHÄFTSFÜHRERBESTELLUNG

FA. "NÖDL und CO

Gardinen- und Stickereiindustrie" OHG

Fabriksmäßige Erzeugung von Spitzen, Stickereien, Vorhängen, Bett- und Tischdecken in Hand- und Maschinenausführung sowie Kinderbekleidung und Kinderbettwäsche

Karl-Punzer-Straße 83

Geschäftsführer: Friedrich Allerstorfer

WITWENFORTBETRIEB

KAROLINE MICHLMAYR

Kleinverschleiß gebrannter geistiger Getränke

Gleinker Hauptstraße 16

MARGARETE FELBINGER

Großholzhandelsgewerbe

Eisenstraße 1

FRANZ WEINRICH

Wandergewerbebewilligung zum Schleifen und zur Regenschirmreparatur

Neustraße 15

verlängert bis 19. 10. 1969

*

Magistrat Steyr

Abteilung I

Ge - 3794/1965

Steyr, 3. 4. 1967

VERLAUTBARUNG

betreffend die Liste der in der Zeit vom 1. Jänner 1967 bis 31. März 1967 ausgestellten Handlungsreisendenlegitimationskarten.

Gemäß § 11 Abs. 2 der Verordnung des Handelsministeriums vom 27. Dezember 1902, RGBI. Nr. 242, in der derzeit gültigen Fassung, wird nachstehend die Liste über die in der Zeit vom 1. Jänner 1967 bis 31. März 1967 ausgestellten Handlungsreisendenlegitimationskarten veröffentlicht. Der Gewerbeinhaber hat seinen Betriebsstandort in Steyr.

Handlungsreisender:

Gewerbeinhaber:

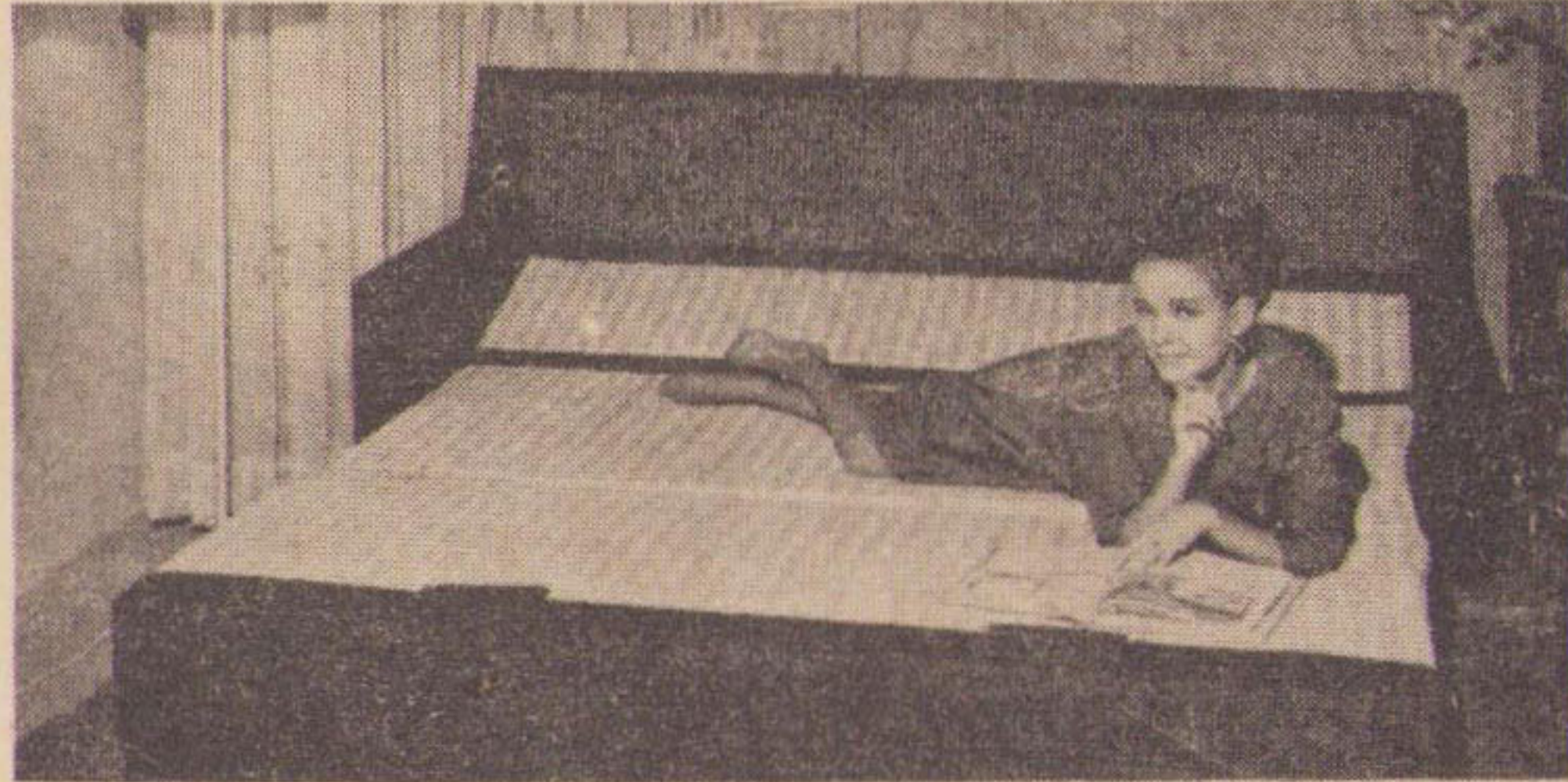
Ernst Schulz, geb. 31.12.1942,
Steyr, Wagnerstraße 12

Karl Fuchs

BODENBELÄGE

LINOLEUM - PLASTIK - und SPANNTTEPPICHE

Peter
TAPEZIERER
ENGE



Die Sensation der Wiener Messe 1966!

Höchste Wohnkultur mit **CONTI**, der neuesten Sitzgarnitur.
Das formschöne Doppelbett mit dreifachem Verwendungszweck,

1. als Sitzbank
2. als Liegemöglichkeit für eine Person
3. als Schlafmöglichkeit für 2 Personen,

Große Liegefläche 195 x 185

- la Schaumstoffpolsterung
- reichhaltiger Bettzeugraum
- moderne strapazfähige Stoffdessins,

und dazu die passenden Clubfauteuils mit oder ohne Drehkreuz, ergeben eine repräsentative Sitzgarnitur, die bequem, praktisch und schön ist.

Alleinverkauf nur im **Möbelhaus STEINMASSL Steyr**

Noch dazu bis 12 Monate Zinsfreie Teilzahlung!

Mitteilungen

SPRECHTAGE IN PENSIONSVERSICHERUNGSANGELEGENHEITEN IM MAI 1967

Die Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter, Landesstelle Linz, hält im Monat M a i 1967 in Steyr folgende Sprechtage ab:

In der Arbeiterkammeramtsstelle, Färbergasse 5,
von 8 - 12 und 13.30 - 15.30 Uhr;

in Sierning, Gemeindeamt, von 8 - 10.30 Uhr und

in den Steyr-Werken, Hauptwerk, (Betriebsratszimmer), von 13.00 - 15.30 Uhr,

jeweils am Donnerstag, den 11. Mai 1967.

Post- und Telegrafenamts

Mitteilung

PENSIONSAUSZAHLUNGSTERMINE:

a) Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter, Landesstelle Linz:

Dienstag, den 2. Mai und Mittwoch, den 3. Mai 1967

b) Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten:

Freitag, den 12. Mai 1967.

Unsere Altersjubilare

Die Stadt Steyr ehrt ihre betagten Mitbürger dadurch, daß sie ihnen zum 80. Geburtstag und weiters alle 5 Jahre ein Gratulationsschreiben des Bürgermeisters und ein Geschenkpaket überreicht. Auch das Amtsblatt der Stadt Steyr schließt sich diesen Glückwünschen an und hebt alljährlich jeden Bürger unserer Stadt, der das 80. Lebensjahr überschritten hat, zu seinem Geburtstag ehrend hervor.

Den Jubilaren des Monats Mai 1967 seien daher auf diesem Wege die herzlichsten Glückwünsche übermittelt:

Frau Anna Dürrer, geboren 5. 5. 1876
Frau Juliane Wagner, geboren 22. 5. 1877
Herr Josef Weisel, geboren 1. 5. 1878

Frau Maria Buchinger,	geboren 23. 5. 1878
Frau Josefine Mütter,	geboren 27. 5. 1878
Frau Maria Übleis,	geboren 2. 5. 1879
Frau Maria Ziegelhofer,	geboren 15. 5. 1879
Frau Therese Hiess,	geboren 26. 5. 1879
Frau Karoline Millner,	geboren 21. 5. 1880
Frau Franziska Katschena,	geboren 26. 5. 1880
Frau Josefine Datzberger,	geboren 30. 5. 1880
Herr Ferdinand Nagl,	geboren 30. 5. 1880
Herr Rudolf Altovics,	geboren 8. 5. 1881
Frau Theresia Hochinka,	geboren 10. 5. 1881
Herr Johann Prinz,	geboren 19. 5. 1881
Herr Alois Fuchs,	geboren 21. 5. 1881
Herr Johann Wiesinger,	geboren 29. 5. 1881
Herr Dr. Karl Hietler,	geboren 4. 5. 1882
Herr Wilhelm Hausleitner,	geboren 11. 5. 1882
Frau Anna Rockenschaub,	geboren 21. 5. 1882
Frau Karoline Enderle,	geboren 5. 5. 1883
Herr Gottfried Plank,	geboren 15. 5. 1883
Herr Johann Lehner,	geboren 27. 5. 1883
Herr Paul Gardik,	geboren 8. 5. 1884
Frau Johanna Schübel,	geboren 10. 5. 1884
Frau Anna Ruckerbauer,	geboren 16. 5. 1884
Frau Maria Raml,	geboren 30. 5. 1884
Herr Johann Birkhuber,	geboren 31. 5. 1884
Frau Maria Kratochwill,	geboren 3. 5. 1885
Frau Maria Kinscher,	geboren 4. 5. 1885
Frau Anna Wurz,	geboren 4. 5. 1885
Frau Sophie Leitner,	geboren 5. 5. 1885
Herr Ignaz Lindner,	geboren 7. 5. 1885
Frau Maria Liebl,	geboren 16. 5. 1885
Herr Franz Mitterlehner,	geboren 22. 5. 1885
Herr Ulrich Peyer,	geboren 22. 5. 1885
Frau Anna Fellner,	geboren 3. 5. 1886
Herr Josef Rosenegger,	geboren 3. 5. 1886
Frau Christine Jaroschinsky,	geboren 8. 5. 1886
Frau Rosalia Wagner,	geboren 8. 5. 1886
Frau Aloisia Götzendorfer,	geboren 9. 5. 1886
Herr Alois Schweighuber,	geboren 11. 5. 1886
Frau Maria Biebel,	geboren 14. 5. 1886
Frau Leopoldine Zdenek,	geboren 14. 5. 1886
Frau Maria Koppler,	geboren 18. 5. 1886
Frau Johanna Bellendorfer,	geboren 21. 5. 1886
Frau Aloisia Knödlstorfer,	geboren 23. 5. 1886
Frau Johanna Lang,	geboren 24. 5. 1886
Frau Maria Sallinger,	geboren 25. 5. 1886
Frau Anna Dworschak,	geboren 2. 5. 1887
Herr Hans Pichler,	geboren 9. 5. 1887
Frau Maria Donabauer,	geboren 14. 5. 1887
Herr Ludwig Briedl,	geboren 18. 5. 1887
Frau Johanna Springer,	geboren 19. 5. 1887
Frau Anna Dirnberger,	geboren 25. 5. 1887

BAUPOLIZEI

BAUBEWILLIGUNGEN IM MONAT MÄRZ 1967

Gabath Gertrude	Kleingarage	Ringweg 8
Kongregation der Barmherzigen Schwestern vom Hl. Vinzenz von Paul - Waisenhaus St. Anna	Wirtschaftskeller	Annaberg 4
Smejkal Johann und Anna	Einfamilienwohnhaus mit Doppelgarage	Grst. 806, 756/2, KG. Steyr
Schwöri Walter und Leopoldine	An- und Zubauten für Wohnzwecke	Kühberggasse 6
Pfaffenbichler Josefine	Anbau für Wohnzwecke, Adaptierungsarbeiten Kleingarage	Gürtlerstraße 3
Stadtgemeinde Steyr - Fachschule für Frauenberufe	Umbau- und Adaptierungsarbeiten; Errichtung eines Schulgebäudes	Stelzhamerstraße 11 Grst. 1466, KG. Steyr

Dietmüller Georg	Anbau	Goldbacherstraße 40
Hengster Otto	Garage	Kronbergweg 20
Wohnungs-AG Linz	5 viergeschossige Wohnhausanlagen mit insgesamt 40 Wohnungseinheiten	Grst. 416 / 25, 416/67, 416/66, 416/65, 416/26, KG. Hinterberg
Dipl. Ing. Pichler Hans-Jörg und Herta	Kleingarage	Grst. 1457/15, KG. Steyr
Steiner Karl	Umbauarbeiten	Dornacher Straße 8
Kratschmann Alois und Elfriede	Wohnhauszubau mit Aufstockung und Einbau einer Garage	Stelzhamerstraße 49
Zautner Georg jun.	Garagenanbau, Erneuerung des Windfangvorbaues, Badezimmereinbau	Gartenbauerstr. 26
Fa. Dipl. Ing. Beer u. Janischofsky	Arbeiterunterkunftsgebäude mit Lagerplatz	An der Ascherstraße Grst. 53/12, KG. Christkindl

Magistrat Steyr
Baupolizei

Steyr, 30. März 1967

MITTEILUNG

Für das auf nachstehend angeführter Liegenschaft erbaute Objekt der Katastralgemeinde Sarning wurde im März 1967 folgende Haus- und Konskriptionsnummer bescheidmäßig vergeben:

Eigentümer bzw. Siedler	Straße	Konskr. Nr.	Parzellen Nr.	Kat. Gem.
Georg Bittermann	Sarninggasse 28	2825 r. d. St.	754/2	Sarning

Die Haus- und Konskriptionsnummerntafeln werden von der Stadtgemeinde Steyr bestellt und dem Hauseigentümer von der Lieferfirma per Nachnahme zugestellt.

Die Hausnummerntafeln sind an den Häusern leicht sichtbar, die Konskriptionsnummerntafeln im Innern der Häuser anzubringen und stets rein zu halten.

Bis zum Eintreffen der Hausnummerntafeln müssen von den Hauseigentümern behelfsmäßig Holztafeln angebracht werden.

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER UND VERLEGER: STADTGEMEINDE STEYR, SCHRIFTLEITUNG: 4400 STEYR, STADTPLATZ 27. TELEFON 2381. FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICHER SCHRIFTEITER: MAGISTRATSDIREKTOR DR. KARL ENZELMÜLLER. DRUCK: STADTGEMEINDE STEYR.

Inseratenannahme: Ernst Mondel, Steyr, Leharstraße 11, Telefon 3677



Bürgermeister Josef Fellingner begrüßt die Tagungsteilnehmer der 16. Kommunalstatistischen Tagung in Steyr.